

Berlin-Brandenburg e. V.

Kampf dem toten Winkel

■ Jedes Jahr werden in Berlin und Brandenburg viele Verkehrsteilnehmer durch rechts abbiegende LKW gefährdet. Auch Unfälle mit verletzten oder getöteten Fußgängern und Radfahrern sind leider immer wieder zu beklagen.

Das Problem des toten Winkels lässt sich allein mit technischen Mitteln nicht vollständig beheben. Zur Prävention und zur Unfallvermeidung wird es weiterhin auf richtiges Wissen und Verhalten aller Verkehrsteilnehmer ankommen.

Deshalb haben sich die VLB Verkehrslenkung Berlin, die Landesverkehrswacht Brandenburg und die VSBB Verkehrssicherheit Berlin-Brandenburg, ein Tochterunternehmen der Fuhrgewerbe-Innung Berlin-Brandenburg, entschlossen, mit einer Informationskampagne „Die Gefahren des toten Winkels am LKW – nachhaltiges Wissen und richtiges Verhalten“ die Aufklärungsarbeit gerade für die jüngeren Verkehrsteilnehmer zu verstärken. Dafür hat die VSBB seit 2008 einen speziellen Iveco-LKW. Er wird ausschließlich für das Projekt genutzt und steht dabei für alle Aktionen in Schulen, Freizeit



Aufklärung über den toten Winkel per LKW.

einrichtungen und bei anderen Veranstaltungen zur Verkehrserziehung zur Verfügung. Moderatoren informieren über das Thema und demonstrieren die realen Sichtfelder der Spiegel bzw. die verbleibenden toten Winkel. Sie erläutern Grundsätze für sicheres Verkehrsverhalten und vermitteln einen Eindruck von den tatsächlichen Sichtmöglichkeiten des

LKW-Fahrers. Zielgruppe sind Schüler bis zur 6. Klasse. Bislang wurden in Berlin über 3000 Kinder geschult. Die Fuhrgewerbe-Innung engagiert sich seit vielen Jahren für die Verkehrssicherheit. Im Verkehrssicherheitsprogramm des Landes Brandenburg arbeitet die Innung u. a. in der Lenkungsgruppe Technik mit.

Info: www.fuhrgewerbe-innung.de

Ausbildungsberufe – von LKW bis Umzugsfirmen



Die Fuhrgewerbe-Innung bietet viele Ausbildungsmöglichkeiten. Hier eine Auswahl der gängigsten Ausbildungsberufe.

Berufskraftfahrer: Sie arbeiten in Unternehmen des Güterverkehrs oder des gewerblichen Personenverkehrs. Sie transportieren Güter aller Art bzw. führen im Personenverkehr Linien- und Reisebusse. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre.

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen: Sie stellen Sendungen zu und holen sie ab, sortieren sie und bereiten sie für den weiteren Versandweg vor. Sie bearbeiten Sendungsdokumentationen, nehmen Zahlungen entgegen und rechnen sie ab. Ausbildungsdauer: zwei Jahre.

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice: Sie arbeiten in Unternehmen des Möbel- und Küchenhandels, bei Speditionsbetrieben und Transportunternehmen. Sie montieren Küchen- und Möbelteile und bauen komplette Einrichtungen auf. Sie installieren elektrische Apparate und Geräte und stellen Wasser- und Lüftungsanschlüsse her. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Fachkraft im Fahrbetrieb: Sie führen Busse, Straßenbahnen und/oder U-Bahnen unter den maßgeblichen Aspekten: Kundenfreundlichkeit, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverantwortlichkeit. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Fachkraft für Lagerlogistik: Diese Fachkräfte arbeiten im Logistikbereich und in der Disposition. Sie führen Güterkontrollen und Kontrollen der Begleitpapiere bei der Güterannahme durch, lagern Güter ein, kontrollieren das Lagergut und die Lagerbedingungen, leiten Qualitäts- und Werterhaltungsmaßnahmen ein, nehmen Bestandskontrollen vor, verladen Güter, ermitteln den Frachtraum und erstellen den Beladeplan für die Versandabwicklung, erfassen Güterdaten, entladen Güter, kommissionieren und verpacken sie. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Info: www.fuhrgewerbe-innung.de